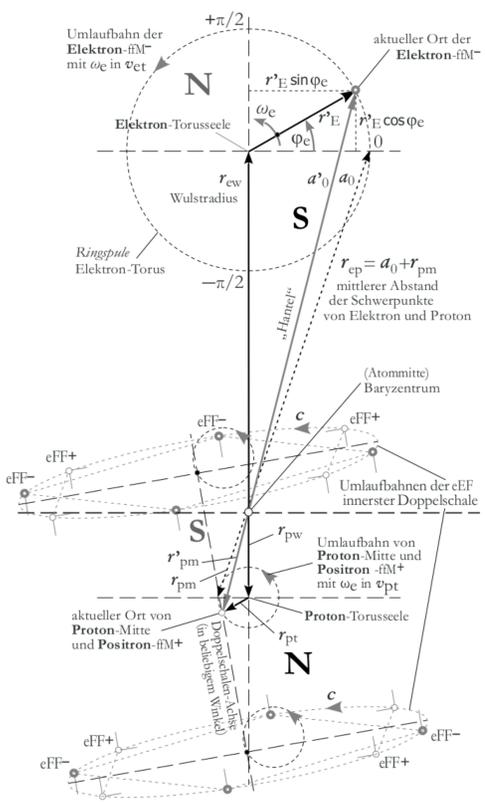
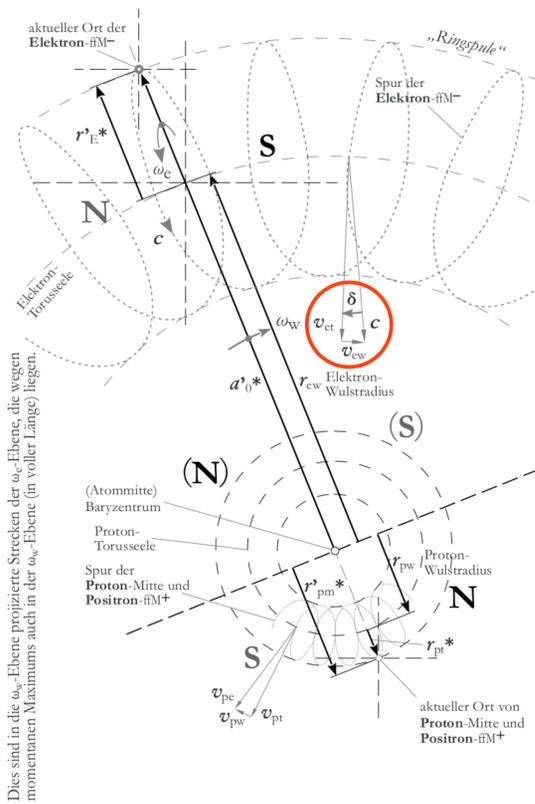


**Einstein** stellte eine kühne Behauptung auf, ohne die Ursache der **Gravitation** zu kennen, ohne zu wissen, was ein Photon ist! Trotzdem – er übertrumpfte **Soldner** mit doppeltem Wert: «Beim **Passieren der Sonne** würde Sternenlicht durch Gravitation abgelenkt.» (→ ART-Irreführung)

Inzwischen wissen wir: **Gravitation** ist eine Magnetkraft, die aus magnetischen Momenten von Atomen (Molekülen) resultiert. Denn: Atome sind elektrisch nicht neutral. Protonen und Elektronen sind an verschiedenen Orten und kreisen auf ungleichen Radien. (Orbitale?)



**Bild 1** Schematischer Querschnitt eines H-Atoms im Grundzustand in  $\omega_e$ -Ebene – mit innerster Doppelschale keineswegs maßstäblich



**Bild 2** Schematischer Schrägblick auf die  $\omega_e$ -Ebene eines H-Atoms im Grundzustand – ohne DS „von rechts unten“ keineswegs maßstäblich

$W_\gamma = h \cdot f_\gamma$  **WAS** frequentiert – und **WARUM?**

Ein Elektrofeld ist trägheitslos und kann die Richtung jäh ändern. Abrupte Richtungsänderung erregt ein sich mit  $c$  lösendes, aber nicht autarkes Magnetfeld → ein **Photon** startet.

Dies Magnetfeld ist nicht durch ein elementares Elektrofeld  $eEF$  gestützt. Es bricht daher in Cosinus-Verlauf ein und induziert dabei ein E-Feld mit letztlich gleichem Energiegehalt  $W_\gamma$  wie anfangs das M-Feld. (→ **Bild 4**)

Auch dieses E-Feld ist nicht elementar ( $W_\gamma \neq \frac{1}{2}W_0$ ). Deshalb kollabiert es nach Erreichen seines Maximums ebenfalls und erregt ein M-Feld in Anfangsstärke – doch umgekehrten Dipols. Der M-Feld-Amplitude folgt ein zu vorher gegenpoliges E-Feld, das dann ein M-Feld wie beim Start aufbaut.

Ein Kreislauf ist geschlossen und wiederholt sich mit  $f_\gamma$ :

**Das Photon** ist ein mit Feldgeschwindigkeit  $c$  linearbewegter **Energiedichte-Schwinger**.

Zeitgemittelt ist ein Photon also sowohl elektrisch als auch magnetisch neutral – es hat kein magnetisches Moment!

Folglich kann es nicht gravitieren.

Es hat zwar keine schwere, aber eine träge Masse:  $m_{\gamma t} = W_\gamma / (2c^2)$ . Ein Photon verhält sich nicht zwiespältig. Es ist weder Korpuskel noch Welle, sondern abwechselnd Elektro- und Magnetfeld.

Ein Blick auf ein H-Atom als **Beispiel** eines Photonenerzeugers:

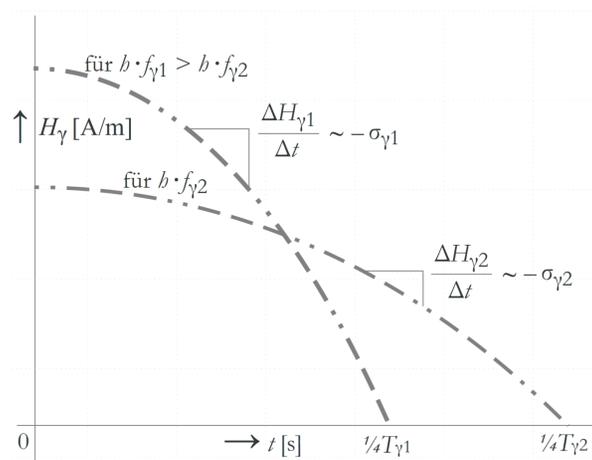
Ein elementares Elektrofeld  $eEF$  (zB ein Elektron) bewegt sich stets intrinsisch mit Feldgeschwindigkeit  $c$ . (→ Elro  $e^c$  resp Poro  $e^p$ ) Im H-Atom (→ **Bilder 1 und 2**) kreist die feldfreie Mitte  $ffM$  eines Elros  $e^c$  (⊙ Elektron), auf einem Torus windend, ums Baryzentrum je nach Anregungszustand mit Radius  $n \cdot a_0$  [mit (Haupt-)Quantenzahl  $n$  und *Bohr*-Radius  $a_0$ ]. Das Proton wird dabei auf Radius  $n \cdot r_{pm}$  mitbewegt. Analog umlaufener Bahn (gem Quantenzustand) und so gegebener Bahngeschwindigkeit  $v_{ewn}$  besteht ein Toruswinkel  $\delta_n = \arctan(v_{etn}/v_{ewn})$ .

$$\Delta R_{H12} = \frac{\sin^2 \delta_1 - \sin^2 \delta_2}{2\alpha\sqrt{1 + \tan^2 \delta_2}} \left( \frac{m_{e0} + m_{p0}}{m_{p0}} \right)^2 m_{e0} c^2 = \Delta v_{ew12} \frac{\alpha}{2} \left( \frac{1}{n_1} + \frac{1}{n_2} \right) m_{e0} c \quad \left| \quad \Delta v_{ew12} = \left( \frac{1}{n_1} - \frac{1}{n_2} \right) t^0 v_{ew}$$

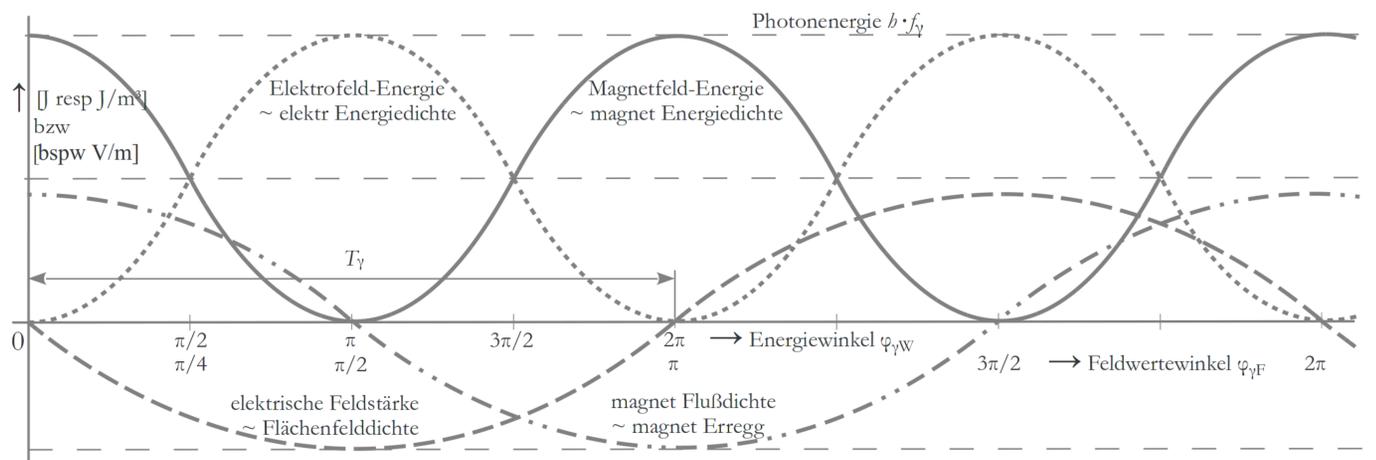
$\Delta R_{H12} = R_{H1} - R_{H2} = W_{\gamma 12}$  zeigt, daß **Photonenergie**  $W_{\gamma 12}$  der Differenz der Bahnenergien vor sowie nach Quantensprung QS (mit  $c!$ ) entspricht und in die Berechnung außer konstanter Größen nur **Toruswinkel**  $\delta_1$  und  $\delta_2$  eingehen. Mit  $\delta_2$  ist der Status beim QS-Start bekannt.

Im freien ruhenden H-Atom ist  $c$  allein auf die Komponenten  $v_{et}$  und  $v_{ew}$  pythagoreisch verteilt:  $c^2 = v_{et}^2 + v_{ew}^2 = v_{ew}^2(1 + \tan^2 \delta)$ .

Bei im Raum  $v_{ex}$ -bewegtem H-Atom ist Bahngeschwindigkeit  $v_{ew}$  reduziert, denn  $c$  teilt sich dann ferner in  $c^2 = v_{ex}^2 + v_{ew}^2(1 + \tan^2 \delta)$ . Die zu  $v_{et}$  und  $v_{ew}$  lotrechte (Atomdipol parallele) Komponente  $v_{ex\perp}$  von  $\vec{v}_{ex}$  ist also mitbestimmend für  $v_{ew}$  und damit Photonenergie  $W_{\gamma 12}$ . Bei im All bewegten Atomen (gibt es absolut ruhende?) bemißt somit unter anderem  $\vec{v}_{ex}$  (Korrekturfaktor?) die Energiemenge von Photonen.



**Bild 3** Abbau/Einbruch magnetischer Erregung



**Bild 4** Zeitverlauf von Photon-Energie(dichten) und -Feldwerten

Dies stört auch die Hyperfeinstruktur des Grundzustands von Caesium  $^{133}\text{Cs}$  und damit den Übergang von  $F=4$  nach  $F=3$ , also das Zeitnormal. Ergo: Selbst Atomuhren sind prinzipiell unpräzise. (Abhilfe: Elementarfrequenz  $f_e$  des Elektrons ist konstant und eignete sich als Maß!) **Einstein** irritierte 1905 mit der SRT: In Flugzeugen transportierte Uhren **illusionierten** vermeintliche Zeitdilatation – es war Anzeigedehnung.

Photonen, von Systemen gestartet, die sich schneller als die Erde bewegen, **täuschen** eine Rotverschiebung vor. ( $\Delta v_{ew12}$  ist dort geringer)

In Atom-Tori gehüllte latente Magnetfeld-Energie reduziert das von Körpern ermittelte Gewicht, die schwere Masse → Massendefekt. Masse (auch träge) ist ein Rechenwert, keine Entität, sondern eine Untität. Das Gewicht des Pariser Urkilogramms verringerte sich, weil sich (zweifelhaft) die Erdbeschwindigkeit durchs All änderte oder (eher möglich) Atome im Pariser Modell stärker zum Erdumlauf ausrichteten. Jedenfalls spricht einiges dafür, daß das Kilogramm unzweckmäßige SI-Grundeinheit ist. (Abhilfe: Das Volt könnte geeigneter sein.)

Heterogene Physik sucht eine „Weltformel“, wird jedoch keine finden, weil für fast jedes Phänomen eine andere Erklärung bemüht wird. Demgegenüber liefert das Elektron-Modell Elro  $e^c$  auf Basis der Kieler Feldtheorie, wie bei diesem Beispiel, für Naturregeln schlüssige Deutungen auf allgemeiner einheitlicher Grundlage. Weitere epochale Erfolge sind Interpretationen für bspw Kraft und Gravitation.

Der Verfasser stellt sich Ihren Fragen hier beim Plakat **am Mo, 13. März 2017** mindestens **ab 13:00 bis 14:45 Uhr**.

